

Junioren EM in Liberce in Tschechien

4 Medaillen für die Schweiz im Hallenradsport

In Liberec in Tschechien fand an diesem Wochenende die Juniore EM im Hallenradsport statt. Die Schweiz war sehr erfolgreich und gewann vier Medaillen. Silber im Radball und im 4er Kunstfahren, sowie Bronze im 2er der Juniorinnen und Junioren.

Wie immer den Anfang am ersten Tag an einer Junioren EM machten die Junioren im 1er. Hier waren, wie in jeder Kategorie an dieser EM die Deutschen Fahrerinnen die grossen Favoritinnen. Für die Schweiz fuhren Michaela Weber und Nina Bommeli aus Stäfa. Nach den eingegeben Punkten lagen sie auf den Plätzen sechs und neun. Nina Bommeli durfte als erste ran, sie fuhr den Erwartungen entsprechend, nicht überragend, aber für an ihrer ersten EM für sie gut. Sie konnte keinen Platz gewinnen, verlor aber auch keinen und so wurde sie auf dem neunten Platz klassiert.

Zwischen den Kunstfahrerinnen wurde immer mal wieder Radball gespielt. Dieses Radballturnier wurde mit der Partie Titelverteidiger Deutschland gegen Frankreich eröffnet. Deutschland unterstrich gleich im Startspiel schon ihre Ambitionen auf den erneuten Gewinn des Europameisterschaftstitel und fegte Frankreich mit 8 : 0 Toren vom Platz. Das erste Spiel für die Schweizer Mannschaft mit Damian Oberhänsli und Daniel Schneider vom RMV Mosnang, war die Partie gegen Belgien. Auch die beiden Schweizer zeigten im ersten Spiel eine tadellose Leistung und gewannen ebenfalls hoch mit 9 : 0 Toren gegen Belgien. Der Start der Radballer war also geglückt.

Als zweite Schweizerin im 1er Wettbewerb fuhr Michaela Weber, sie träumt ganz leise wohl von einer Medaille, denn zwischen dem dritten und sechsten Platz war nur eine kleine Differenz in den eingegeben Punkten und mit einer Topleistung konnte sie den Sprung nach vorne schaffen. Michaela Weber fuhr gut, aber nicht so ganz sauber, wie sie es gewollt hatte. Ihre herausgefahrenen Punkte reichten zum sechsten Platz. Zum dritten Platz fehlten ihr doch nur vier Punkte, diese Punkte wären aber mit einer Topleistung drin gelegen. Diese Topleistung brachte die französische Fahrerinnen Laurianne Guyonnet, die die deutsche Vormacht durchbrach und die Silbermedaille gewann. So wurde es nichts aus dem programmierten deutschen Doppelsieg. Claudia Wieland aus Deutschland wurde verdient Europameisterin im 1er, aber die zweite Deutsche Fahrerinnen Corinna Hein, musste sich nach einer verpatzten Kür mit dem dritten Platz begnügen.

Das zweite Spiel der Radballer würde wohl den weiteren Weg an diesem Turnier etwas aufzeigen, denn mit dem Gegner Österreich stand ihnen eine Mannschaft gegenüber, die auch als Medaillenanwärter galt und der Verlierer würde schon in Zugzwang kommen. Das Spiel war geprägt durch eine solide Defensivleistung beider Mannschaften, denn keine wollte natürlich ins offene Messer der anderen Mannschaft laufen. So fielen auch sehr wenig Tore. Am Schluss jubelten die Schweizer, denn sie gewannen dieses wichtige Spiel mit 2 : 1 Toren.

Ebenfalls noch am ersten Tag wurde die Konkurrenz der 2er der Junioren ausgetragen. Hier fuhren die Gebrüder Thomas und Christian Fäh mit leisen Hoffnung auf eine Medaille, denn sie lag nach den eingegeben Punkten nur

sehr wenig hinter der Bronzemedaille. Nachdem sie ihre Kür sehr gut gefahren waren, mussten sie auf einen Ausrutscher von einer der vor ihnen startenden Mannschaften hoffen. Dieser Hoffnungsschimmer schien geplatzt als die Tschechen um nur 1.94 Punkte besser waren als die Schweizer und ihnen die Bronzemedaille wohl wegschnappte. Doch dann erwischten die Österreicher einen rabenschwarzen Tag und vielen noch hinter die Schweizer zurück und so gewannen die Gebrüder Thomas und Christian Fäh an ihrer ersten Europameisterschaft gleich die Bronzemedaille. Auch in dieser Kategorie ging der EM Titel an den 2er aus Deutschland mit einem riesengrossen Vorsprung von über 30 Punkte.

Früh aus den Federn am zweiten Tag mussten die Fahrer der 1er Junioren und die Mannschaften 4er Kategorie. Ebenfalls früh aus den Federn mussten die Schweizer Radballer, denn hier Spiel gegen Frankreich war als erstes am zweiten Tag angesetzt worden. Die Geschichte dieses Spiel ist schnell erzählt, denn Damian und Daniel spielten von Anfang sehr druckvoll und erzielt dabei auch wichtige Tore und so gewannen sie schliesslich mit 6 : 1 Toren.

Im 4er schickte die Schweiz die Mannschaft aus Luzern ins Rennen und im Kunstfahren war das der grösste Trumpf für eine Medaille, denn nur die Mannschaft aus Deutschland wurde noch stärker als die Schweiz eingestuft. Und so fuhr der Schweizer 4er auch, sie kamen nicht ohne Fehler durch, aber sicherten sich hinter Deutschland mit einer guten Kür die Silbermedaille für die Schweiz vor Tschechien.

Nach dem Mannschaftsfahren im 4er folgte wieder Radball und folgten zwei interessante Spiele. Österreich gegen Deutschland und die Schweiz gegen Tschechien. Deutschland spielte an dieser EM in einer anderen Dimension, auch Österreich hatte keine Chance und verlor hoch mit 1 : 10 Toren gegen die Deutschen. Für die Schweiz war jetzt klar mit einem Punktegewinn gegen Tschechien, war für sie das Tor zur Silbermedaille weit offen. Auch für die Tschechen ging es in diesem Spiel um eine Medaille, denn sie mussten nach der Niederlage gegen Österreich unbedingt gewinnen um mit der Schweiz und Österreich wieder gleich zu ziehen. So lief dann auch das Spiel, die Schweiz spielte eher passiv und wartet auf Fehler der Tschechen, die versucht natürlich ihrerseits druckvoll zu spielen. Bei Halbzeit führten die Tschechen mit 2 : 1 Toren gegen die Schweiz, nun war also die Schweizer Mannschaft gefordert. Jetzt musste der Ausgleich zum 2 : 2 her und der Ausgleich kam auch. Nun lief die Zeit wieder für die Schweizer und gegen die Tschechen. So blieb es dann auch, die Schweiz holte einen Punkt gegen die Tschechen und lag immer noch auf Silberkurs.

Jetzt folgte aber zuerst die Entscheidung im 1er der Junioren. Auch in dieser Kategorie waren die beiden Fahrer aus Deutschland die grossen Favoriten, aber dahinter kämpften je ein Fahrer aus Tschechien und Frankreich und die beiden Schweizer Fahrer Erich Malik aus Zeiningen und Rafael Ackermann aus Schaffhausen um die Bronzemedaille. In dieser Kategorie brachten die beiden Schweizer die beste Kunstfahrerleistung an dieser EM, doch konnte keiner der beiden davon profitieren, denn alle vor ihnen liegenden Fahrer fuhren ebenso sauber und gut, wie die beiden Schweizer. So blieben die beiden Schweizer auf den Plätzen fünf und sechs. Der EM Titel ging schon fast selbstverständlich nach Deutschland.

Jetzt ging es im Radball für die Schweiz entgültig um die Wurst, denn die letzten zwei Spiele standen auf dem Programm. Die Gegner waren Deutschland und Ungarn. Leider hatte auch die Schweiz gegen Deutschland keine Chance

und verlor hoch mit 2 : 8 Toren, somit sicherten sich die Deutschen schon vor dem letzten Spiel gegen Tschechien den EM Titel. Für Damian Oberhäsli und Daniel Schneider ging es im Spiel gegen Ungarn noch Österreich und Tschechien noch auf Distanz zu halten. Diese Aufgabe lösten sie souverän und gewannen mit 10 : 1 Toren nicht nur dieses Spiel sondern auch die Silbermedaille vor Österreich die Dritte wurden.

Jetzt führen auch die 2er der Juniorinnen ihre Kategorie aus. Michaela Weber und Rahel Büchi aus Stäfa wurden auch als Medaillenanwärter gehandelt, denn im letzten Jahr in Steckborn, gewannen sie die Silbermedaille und die wollten sie natürlich verteidigen. In diesem Jahr lief es ihnen nicht so gut, sie sicherten sich aber dennoch mit grossem Vorsprung vor den vierten aus Frankreich die Bronzemedaille. An der Spitze lag auch hier der 2er aus Deutschland, so holten die Deutschen Kunstfahrer sämtliche EM Titel im Kunstfahren wieder einmal nach Deutschland.

Mit den vier gewonnenen Medaillen dürfen Stefan Marty als Delegationsleiter der Schweizer Mannschaft mit dem Trainer Werner Artho im Radball und den Trainern im Kunstfahren sicher zufrieden sein. Im letzten Jahr an der EM in Steckborn holten die Schweiz eine Silbermedaille und zwei Bronzemedailles und mit den vier Medaillen übertraf die Schweizer Delegation die Marke von der Heim EM in Steckborn. Die Junioren EM 2002 findet in Belgien in Gent statt und für die Jahre 2003 und 2004 liegen dem Europäischen Verband Bewerbungen von Altdorf und Mosnang vor und so wie es aussieht, werden diese Bewerbungen gut geheissen.

**FK Hallenradsport
Ruedi Artho
Loretost. 73
9620 Lichtensteig**